

Projekttitlel (ggf. Arbeitstitel)	Quantitative Bewertungskriterien für Studium und Lehre als Bestandteil einer parametergestützten Mittelverteilung		
Kurzbeschreibung	Leistungsorientierte Mittelverteilung ist als Bestandteil der Hochschulfinanzierung etabliert. Während über Forschungsparameter gewisse Einigkeit besteht, stehen verbindliche und zielführende Bewertungskriterien für Lehre und Studium weitgehend aus (vgl. „Strategien für die Hochschullehre“, Positionspapier des WR, Seite 26ff). Auch aufgrund der bevorstehenden Umsteuerung der Politik bei der Studierendenvergütung von „Input“ auf „Output“ ist ein kluges Kriterienset zur Bewertung der Lehre erforderlich, das zu einer Qualitätsverbesserung beiträgt und Fehlanreize (bspw. Absenken der Anforderungen) vermeidet. Hierfür müssen die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und die Fachkulturen der jeweiligen Studiengänge und Fächer ebenso Berücksichtigung finden wie etwa die Kriterien eines übergreifenden Leitbilds Lehre. Die Entwicklung eines solchen Kriteriensets kann aus inhaltlichen Gründen wie aus Gründen der Akzeptanz nur im Dialog mit den relevanten Akteuren der Universität erfolgen. Die Konzeption dieses Entwicklungsprozesses soll Gegenstand des Projekts sein.		
Welche/wie viele Personen sind an dem Projekt direkt beteiligt?	Je nach Definition von "direkt": 5-50	Auf welche/wie viele Personen wirkt das Projekt?	Letztlich geht es um eine Fragestellung, die die gesamte Universität betrifft.
Kooperationspartner (ggf.)	andere Abteilungen des Präsidialbereichs, andere Bereiche der Kanzlerverwaltung (Finanzen, Controlling), Fachbereiche (Verwaltungsgehende), zentrale Einrichtungen (u.a. Hochschuldidaktik)		
Zielsetzung	Ziel ist die dialogische Erarbeitung von verbindlichen und zielführenden Bewertungskriterien für Lehre und Studium, um sie als Bestandteil einer parametergestützten Mittelverteilung zu etablieren.		
Zeithorizont (aktuelle Projektphase und Planungszeitraum)	18-24 Monate		
3 Keywords zum Projekt	Bewertungskriterien für gute Lehre; parametergestützte Mittelverteilung; Entwicklungsprozess im Dialog zwischen Hochschulleitung und Fachbereichen;		

